

# Leiter einer Stuttgarter Schule über Helikopter-Eltern

**Beitrag von „Eugenia“ vom 17. Dezember 2014 17:49**

Ich glaube durchaus, dass da etwas dran ist: Eltern, die fast täglich oder mehrmals wöchentlich in der Schule sind und dort ehrenamtlich mitarbeiten, könnten dadurch bestärkt werden, sich auch intensiver in andere Belange einzumischen. Allerdings hängt es meiner Meinung auch davon ab, wie der Einzelne "gestrickt" ist. Meine Mutter arbeitet z.B. als Grüne Dame ehrenamtlich sehr intensiv in einem Krankenhaus bei der Patientenbetreuung mit. Es käme ihr aber nie in den Sinn, deshalb den Arzt oder den Schwestern in ihre Arbeit hineinzureden oder sich aufzuführen, als gehöre ihr das Krankenhaus! Und im schulischen Bereich hatten wir schon viele sehr aktive Eltern, die aber sehr wohl wussten, dass die Schule nicht ihnen "gehört" und nicht permanent für sie verfügbar sein muss.

Was diese Diskussion auch zeigt: Schule funktioniert mit der genannten Masse an Zusatzangeboten und Events nur mit erheblicher Selbstausbeutung von Eltern und Lehrern. Und der Schulträger baut z.T. auch darauf, dass Lehrer eben die Räume streichen. Was wenn nicht? Bleibt der Raum eben ungestrichen und die Eltern würden vll. irgendwann den für mich einzig richtigen Schritt unternehmen: Ihre Forderungen der Politik gegenüber stellen!